

8. November 2015 - 32. Sonntag i. Jkr. B

Mk 12, 38-44

In jener Zeit lehrte Jesus eine große Menschenmenge und sagte: Nehmt euch in Acht vor den Schriftgelehrten! Sie gehen gern in langen Gewändern umher, lieben es, wenn man sie auf den Straßen und Plätzen grüßt, und sie wollen in der Synagoge die vordersten Sitze und bei jedem Festmahl die Ehrenplätze haben. Sie bringen die Witwen um ihre Häuser und verrichten in ihrer Scheinheiligkeit lange Gebete. Aber umso härter wird das Urteil sein, das sie erwartet. Als Jesus einmal dem Opferkasten gegenüber saß, sah er zu, wie die Leute Geld in den Kasten warfen. Viele Reiche kamen und gaben viel. Da kam auch eine arme Witwe und warf zwei kleine Münzen hinein. Er rief seine Jünger zu sich und sagte: Amen, ich sage euch: Diese arme Witwe hat mehr in den Opferkasten hineingeworfen als alle andern. Denn sie alle haben nur etwas von ihrem Überfluss hergegeben; diese Frau aber, die kaum das Nötigste zum Leben hat, sie hat alles gegeben, was sie besaß, ihren ganzen Lebensunterhalt.

Ach ja, an was erinnert mich das?

*Sie stolzieren herum in langen Gewändern
wollen begrüßt werden
auf Ehrenplätzen sitzen ...
erben Häuser und Geld ...*



*Ja und da erinnere ich mich auch
an einfache, ältere Menschen, die belächelt werden
weil sie allen Ernstes glauben, dass Jesu Wort gilt,
dass Barmherzigkeit und Verzeihen wichtiger ist, als manches lange Gewand,
dass ihr kleiner Beitrag das ist, was Jesus gemeint hat.*

Simone Gober